



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 11.03.2025
– Auszug aus Drucksache 19/5814 –**

**Frage Nummer 42
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Oskar
Lipp**
(AfD)

Ich frage die Staatsregierung, welche neuen Rechte und Befugnisse hat der Freistaat gegenüber Unternehmen, Arbeitskräften und der bayerischen Wirtschaft insgesamt beim Eintreten des Verteidigungsfalls (Art. 115a bis 115l Grundgesetz – GG), Spannungsfalls (Art. 80a GG) und Bündnisfalls (Art. 42 Abs. 7 EU-Vertrag bzw. Art. 5 Nordatlantikvertrag), gibt es in der Staatsregierung Pläne oder Vorbereitungen, den Umbau von (hauptsächlich) zivilen Industrieunternehmen zur Rüstungsproduktion zu unterstützen oder zu fördern, und gibt es in der Staatsregierung Pläne oder Vorbereitungen, kritische Infrastruktur oder Produktionsstätten im Verteidigungs-, Spannungsfall oder Bündnisfall unter staatliche Kontrolle zu stellen?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Das parlamentarische Fragerecht ist kein Selbstzweck, sondern dient dazu, dem Abgeordneten diejenigen Informationen zu verschaffen, die er für die Erfüllung seiner Aufgaben als Volksvertreter im Parlament benötigt. Es unterliegt dabei den sich aus der Verfassung und verfassungsrechtlichen Grundsätzen ergebenden Grenzen. Weitere Grenzen ergeben sich auch aus der föderalen Kompetenzverteilung. Die Fragen müssen sich auf den Zuständigkeits- und Verantwortungsbereich der Staatsregierung, also auf Angelegenheiten, für die die Staatsregierung unmittelbar oder mittelbar verantwortlich ist, beschränken.

In Angelegenheiten der Verteidigung liegt die Zuständigkeit beim Bund. Etwaige staatliche Rechte und Befugnisse sowie sonstige Vorkehrungen für den Verteidigungs-, Spannungs-, Zustimmungs- und Bündnisfall ergeben sich aus den entsprechenden bundesrechtlichen Vorschriften (sog. Sicherstellungsgesetze).

Was die Unterstützung von Unternehmen durch die Staatsregierung betrifft, unterstützt das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Unternehmen aller Branchen mit zahlreichen Förderangeboten dabei, Chancen zu nutzen und Produktionskapazitäten in Bayern auszubauen.